

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Geflüchtete Frauen und Mädchen – Gesundheit, Versorgung, Perspektiven

31. Mai 2016, Oldenburg

Wie ist die gesundheitliche Situation von geflüchteten Frauen und Mädchen? Welche Unterstützung brauchen sie? Wie lässt sich ihre psychische Gesundheit stärken? Diesen Fragen widmet sich der Fachtag des Netzwerks Frauen, Mädchen und Gesundheit Niedersachsen. Außerdem soll der eigene Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen reflektiert werden.

<http://tinyurl.com/jyplwhq>

4. Deutscher Diversity Tag

7. Juni 2016, bundesweit

Einmal jährlich ruft der Verein Charta der Vielfalt zu einem bundesweiten Aktionstag auf, an dem Unternehmen und Institutionen den Vielfaltsgedanken in den Fokus rücken sollen.

www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag/map.html

Kommunale Gesundheitspolitik im Zeichen des bundesweiten Präventionsgesetzes und von Flucht und Migration

8. - 10. Juni 2016, Oldenburg

Das Gesunde Städte-Netzwerk lädt zu einem zwei tägigen Symposium zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen in Oldenburg ein. Die inhaltlichen Programmangebote werden in Kürze auf der Website eingestellt.

www.gesunde-staedte-netzwerk.de

Gesundheitsversorgung von Papierlosen

16. Juni 2016, Hannover

Die halbtägige Veranstaltung der LVG & AFS fokussiert die gesundheitliche Situation von Menschen ohne definierten Aufenthaltsstatus. Unter anderem wird das Modellprojekt zur Vergabe von anonymen Krankenscheinen, das derzeit in Hannover und Göttingen läuft, vorgestellt.

<http://tinyurl.com/ho7umoy>

Systemische Perspektiven zu Flucht – Trauma – Resilienz

25. Juni 2016, Zusatztermin: 26. Juni 2016, Hamm

Was brauchen Menschen, die in unser Land geflohen sind, an "Erster Hilfe" aus medizinischer und psycho-sozialer Perspektive, um langfristig gesund zu bleiben? Und was brauchen Fachkräfte in den unterschiedlichen Systemen, um diesen Menschen "sichere Orte" zu schaffen? Diese Fragen werden im Rahmen des Fachtags des Institutes für Systemische Ausbildung und Entwicklung diskutiert.

www.aekno.de/page.asp?pageID=6480

Leben und Altern – Funktionalität und Qualität

7. – 10. September, Stuttgart

Im Rahmen des Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016 wird ein Forum zur Thematik Alter und Flucht angeboten. Das Forum wagt den Versuch einer ersten Bestandsaufnahme zu dieser Thematik. Die Beiträge verknüpfen außerdem aktuelle Phänomene mit Erkenntnissen der gerontologischen Migrationsforschung. Anliegen des Forums ist, diskursiv relevante Fragestellungen für die kritische Forschung und eine Praxis des gesellschaftlichen Umgangs mit Flucht, die über Arbeitsmarkt und Deutschkurs hinausgeht, herauszuarbeiten.

<http://tinyurl.com/jfkmalz>

Transkulturelle Kompetenz in der Behandlung

8. – 10. September 2016, Bielefeld

Der durch den Dachverband der Transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP) ausgerichtete Kongress thematisiert transkulturelle Aspekte in der psychosomatischen, psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Zugewanderten und Flüchtlingen.

<http://tinyurl.com/z6uu48d>

Psychosoziale Versorgung im interkulturellen Kontext

14. – 17. September 2016, Berlin

Der IX. Deutsch-Türkische Kongress zur Mentalen Gesundheit zeigt die aktuellen Entwicklungen auf und beleuchtet die Perspektiven beider Länder. Experten aus Deutschland und der Türkei diskutieren gegenwärtige Lösungsansätze und nehmen dabei die kulturellen Charakteristika bewusst ins Blickfeld.

<http://tinyurl.com/hm8bu7u>

Unspezifische chronische Schmerzen und Migration. Wohin damit in der Regelversorgung?

23. 10. 2016, Düsseldorf

Der Fachtag des DTPPP widmet sich dem Thema Schmerz. Aus medizinischer sowie soziokultureller Sichtweise werden Antworten auf die Frage der Versorgung der Betroffenen gesucht.

<http://tinyurl.com/z4frk3u>

SAFE THE DATE

Statuskonferenz „Flüchtlinge, Migration, Integration“

22. Juni 2016, Düsseldorf

Die Veranstaltung der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung zeigt aus der Perspektive der Leistungserbringer was für Kompetenzen nötig sind um Geflüchtete zu erreichen. Auch die nötigen Kompetenzen der Adressatinnen und Adressaten der Angebote werden in den Blick genommen. Wie können sie aktiv an Angeboten und Programmen beteiligt werden?

www.bvpraevention.de

Migration, Health and Ethics – Challenges for Europe and the World

8. – 9. September 2016, Bremen

Die 4. international and interdisciplinary conference on Health, Culture and the Human Body wird durch das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie durchgeführt. Das Tagungsprogramm wird demnächst veröffentlicht.

<https://hchb2016.bips-institut.de/>

Mehr als Pasta, Paella und Pizza: Interkulturelle Öffnung in der Langzeitpflege

10. November 2016, München

Der Fachtag beleuchtet verschiedene Ebenen der interkulturellen Öffnung in der Langzeitpflege. Referentinnen, Referenten aus Deutschland und München stellen Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis zur interkulturellen Organisationsentwicklung, zum Abbau von Zugangsbarrieren und zur transkulturellen Pflege vor. In Workshops werden die thematischen Inputs des Vormittags vertieft und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Anmeldungen sind ab September möglich.

<http://tinyurl.com/jdjqnst>

Bildungsangebote

Psychische Gesundheit von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

30. Mai 2016, Berlin

Im Rahmen des Projekts "Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher in Deutschland - Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse" der Aktion Psychisch Kranke e. V. (APK) findet ein Workshop mit dem Titel "Psychische Gesundheit von nach Deutschland geflüchteten Kindern und Jugendlichen" statt. Die Veranstaltung dient dem interdisziplinären Austausch von Fachleuten aus den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Selbsthilfe, Flüchtlingshilfe, Jugendhilfe und entsprechender Verbände sowie Sozialkassen.

<http://tinyurl.com/ztvd6cg>

Migration und Trauma

3.- 4. Juni 2016, Frankfurt am Main

Die Fortbildung des Instituts für Traumabearbeitung und Weiterbildung vermittelt grundlegendes Wissen über interkulturelles arbeiten und vertiefte Einblicke in das Thema Migration als ein potentiell traumatisches Erlebnis. Sie richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Lehrer, Psychologen, Psychotherapeuten sowie alle im Gesundheitswesen tätigen Personen.

<http://tinyurl.com/hlpv7pv>

Kulturelle und religiöse Aspekte in der Pflegearbeit

6. Juni 2016, Gifhorn

Mit Hilfe von Inputs, interaktiven Übungen und praxisrelevanten Fallbeispielen werden Wege und Möglichkeiten für eine erfolgreiche Kommunikation und Zusammenarbeit mit muslimischen Pflegebedürftigen erarbeitet.

<http://tinyurl.com/hdlhog7>

Trauma und sexualisierte Gewalt

14. Juni 2016, Bonn

Die vierstündige Fortbildung hilft Ehrenamtlichen und Fachkräften aus der Flüchtlingshilfe darin, Traumatisierungen wahrzunehmen. Durch Informationen und praxisnahe Übungen sowie konkrete Fallarbeit werden Anregungen gegeben, wie traumatisierte Personen gestärkt werden können und man sich gleichzeitig vor emotionaler Überlastung und Überforderung schützen kann.

<http://tinyurl.com/h8scuq4>

Fernlehrgang: Interkulturelle Kompetenz im Gesundheitswesen

Beginn: 20. Juni 2016

Der Fernlehrgang richtet sich an alle Berufe des Gesundheitswesens, die in ihrem klinischen bzw. ambulanten Berufsalltag mit Klienten mit Migrationshintergrund tätig sind.

<http://tinyurl.com/hewr73p>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Deutscher Freiwilligensurvey 2014

Der Freiwilligensurvey ist die wesentliche Grundlage der Sozialberichterstattung zum freiwilligen Engagement in Deutschland und wird alle fünf Jahre erhoben. In Kapitel 23 wird das freiwillige Engagement von Zugewanderten analysiert.

<http://tinyurl.com/hzez7jx>

Gesundheitsmarkt – Jobs für Viele

Die neue Ausgabe des Clavis-Magazins, das mediale Sprachrohr des IQ-Netzwerks, fokussiert auf das Gesundheitswesen. Der Eingangsartikel beschreibt, welche beruflichen Perspektiven das Gesundheitswesen für Zugewanderte bietet. Auch wird ganz konkret über Sprachkurse für ausländische Ärztinnen und Ärzte sowie über kultursensible Pflege berichtet.

<http://tinyurl.com/zrvn9hw>

Viele Götter, ein Staat: Religiöse Vielfalt und Teilhabe im Einwanderungsland

Das Jahresgutachten des Sachverständigenrates Deutscher Stiftungen für Integration und Migration analysiert den staatlichen Umgang mit religiöser Pluralität im Einwanderungsland Deutschland. Für das vorliegende Jahresgutachten wurde zum vierten Mal ein Integrationsbarometer erstellt.

www.svr-migration.de/jahresgutachten

Gemeinsam

Mit einer Sonderausgabe von „Sportdeutschland – Das Magazin“ will der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zeigen, welche Rolle der Sport beim Aufeinandertreffen unterschiedlicher Menschen und Kulturen spielen kann.

<http://tinyurl.com/zbbj9ts>

Ratgeber für Flüchtlingseltern

Die Bundespsychotherapeuten Kammer informiert, wie sich traumatisierte Kinder und Jugendliche je nach Alter verhalten können und zeigt an vielen konkreten Situationen, wie Eltern angemessen reagieren können. Der Ratgeber liegt in Deutsch, Englisch und Arabisch vor.

www.bikup.de/category/aktuelles

Projekte und Initiativen

Geflüchtete als Gesundheits-Multiplikatoren

Im dem Projekt der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg werden Frauen und Männer, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen, zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Gesundheitsvorsorge geschult. Die Schulungsmaterialien wurden in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Albanisch, Dari/Farsi, Russisch, Türkisch und Bulgarisch entwickelt.

haw-hamburg.de

Flüchtlinge in unserer Praxis

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer hat eine Broschüre entwickelt, die über Situation von Flüchtlingen in Deutschland informiert und beschreibt wie sich traumatische Erlebnisse bei Flüchtlingen auf die Gesundheit und das alltägliche Leben auswirken können. Das Heft richtet sich an Ärzte aller Fachrichtungen, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, die in ihrer Praxis Flüchtlinge behandeln oder behandeln wollen.

www.baff-zentren.org/baff-fluechtlinge_in_unserer_praxis

Aufruf der Niedersächsischen Landesregierung „Niedersachsen packt an“

Das offene gesellschaftliche Bündnis ruft zur Unterstützung von geflüchteten Menschen auf und fordert Institutionen und Einzelpersonen in Niedersachsen zur Solidaritätsbekundung durch Unterschrift auf.

www.niedersachsen-packt-an.de

GoVolunteer

Die Internetplattform verbindet Projekte in der Flüchtlingshilfe mit Freiwilligen, die helfen möchten. Sie helfen sozialen Organisationen und privaten Initiativen dabei, ihre Projekte noch einfacher zu realisieren. Über kostenlose Tools für Freiwilligenmanagement und Einsatzplanung senken die Initiatoren den Koordinationsaufwand bei der Arbeit mit Freiwilligen.

<https://govolunteer.com/about>

Politik

Integrationsgesetz

Am 22. April 2016 trafen sich die Ministerpräsidenten der Länder mit Bundeskanzlerin Angela Merkel um das Vorgehen in der Asyl- und Flüchtlingspolitik zu besprechen. Die Beschlüsse der Konferenz wurden jetzt veröffentlicht. Über die Verteilung der Kosten zur Integration von Flüchtlingen soll Ende Mai entschieden werden.

<http://tinyurl.com/zzuo3ck>

Medien

Selbsthilfeübungen für traumatisierte Menschen

Die auf der Website bereitgestellten Materialien können Geflüchteten möglicherweise helfen, Ihre seelischen Reaktionen auf diese schweren Belastungen besser zu verstehen. Sie geben praktische Soforthilfe und können helfen, die Wartezeit auf eine vielleicht notwendige professionelle Therapie zu überbrücken.

www.refugee-trauma.help

Patientenberatung auf Arabisch

Neben Deutsch und der muttersprachlichen Beratung in Türkisch und Russisch – am Telefon, per E-Mail, auf der Homepage, regional vor Ort und im UPD-Mobil – bietet die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) jetzt auch eine telefonische Beratung auf Arabisch an.

www.pkv.de/verband/engagement/patientenberatung

Die Illegalen – Ein Feature über Deutschlands stille Sklaven

In Deutschland arbeiten "Illegale" schwarz und prekär in Umzugs- oder Putzfirmen, der Nahrungsmittelindustrie, der Gastronomie oder als Haushaltshilfen. Ihr Leben gleicht einer Schattenswelt. Das einstündige Radio-Feature dokumentiert die Situation der Papierlosen in Deutschland.

www.ard.de/home/radio/Die_Illegalen/2526678/index.html

Patienteninformation zu Multimedikation

In dieser Information des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin erfahren Patientinnen und Patienten, warum viele verschiedene Arzneimittel verschrieben werden und welche Risiken damit verbunden sind. Die Broschüre ist auf Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch. Erschienen.

<http://tinyurl.com/h58xokj>

Deutschland – Erste Informationen für Flüchtlinge

Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) hat gemeinsam mit dem Herder-Verlag einen Wegbegleiter für arabischsprachige Flüchtlinge herausgegeben. Dieser „Leitfaden für Deutschland“ erscheint jetzt in deutscher sowie arabischer Sprache und ist auch als App verfügbar.

<http://www.kas.de/wf/de/33.43117/>

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.